

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.1806-15.05.1806

13. April 1806

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171759

Mohlyen, Goldlob, immerwahr in meinem Lande Pöble.

Der ganze Weg von Bangalore bis ^{zur} Sinesien, pally beträgt 227 engl. Meilen.

Ich beschloß mit meinem Lande die fünfzig Jahre, göttliche Lieder, und ging an auf zu führen aus meines Gemeinde, welche wir im Most der Formung, müßig zu sein.

In der Nacht des Flüßes Lande wir sind Nacht mittags an 15 Personen die von Tirnawelly für zu kommen waren, weil in den dasigen Gegenden wegen Mangel an Regen eine große Hungersnot stand ist, im Arbeit u. Unterfall zu finden.

Landes was die Leute für bereits groß ist, aber die Dingen hat vermehrt, u. folglich ist die Mühe nicht erfüllt worden. Die Armen Leute können nun weiter nicht sein, als noch einige Nothgelder sammeln. Wie vermehren sie den Gott zu sein, der vom Himmel Regen u. Frucht, aber Frucht gibt, u. nicht bloß für die Befahrung dieses irdischen Lebens, sondern besonders auch für ihre unsterbliche Seele besorgt zu sein.

Am 13 ten Samstag gedenkt es sich über Luc. 24, 36-40. Wie durch Jesu Auferstehung unser Glaube u. Hoffnung gegründet werden, u. wir dadurch zum J. Wandel veranlaßt werden sollen.

§.

Und

ZEZ4:18a



Und aufgefundene Familien über E. 13, 20. 21. Häufig
 Tag und Nacht in Gebet über die Gläubigen.

Das Neufünftage unendlich in meinem Tirutochinagally
 Sie waren meine Weg über Kilikoddei nach Pudelur in
 Sittirakudi, was christliche Gemeinden in. Entfänger
 sind, in. was ich St. Michael angutehrten Gesung
 hatte. Für seine Worte noch in finster Kilikoddei
 aber was es wegen der Gefundenen Christ in vielen
 Worten Ewiger, ob Solche schon trocken ist, so
 beifriedlich Fortzudammern, Sondernlich in auf die Kraft
 und überfallen hatte, daß wir nach bei einem Dorfe
 unter freyem Himmel den Anhang der Macht zu uns
 wussten beifließen.

Den 14^{ten} Lauf hatte ich die Lande meine Lande
 in Pudelur zu immanen. Hier hatte ich die kleine
 Gemeinde versammelt, und das was beteten in. Das ich
 einen kühnen Wortweg fielt. Oben das große und
 gefundt mich in Sittirakudi, was was bis das Neuf
 Tage bleiben, in. ^{der} ~~Selbst~~ subrigem Weg nach Tanschaer
 vollend zuwendt lagten.

Wie benützten die Gelegenheiten, was was mit ein
 andern allmählich was, über die Anzulegenfisten der
 Mission und zu besprechen in. unferne Lüste ein
 andern mitzuteilten, die Solche betrafen. Prof. und
 was nun in unsern Landen in Tanjore umgefangen, die
 ich einige Taper nicht gefund hatte.

Hier